



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

**Bachelorstudiengang
Soziologie
(Kombinationsfach)**

MODULHANDBUCH

– Stand April 2016 –

INHALTSVERZEICHNIS

Allgemeine Informationen	3
Inhalte und Studienziele	3
Inhalte von Lehrveranstaltungen	3
Typen von Lehrveranstaltungen	3
Prüfungsformen	4
<i>Workload</i> : Berechnung des Zeit- bzw. Arbeitsaufwands.....	4
Endnotenrelevanz von Prüfungsleistungen.....	4
Studienberatung.....	4
Modulbereiche	5
Modulbereich A: Einführung in die Soziologie.....	5
Modul A <i>SozEinf</i> : Einführung in die Soziologie.....	5
Modul A <i>SozGes</i> : Gesellschaftstheorien.....	6
Modulbereich B: Grundlagen der Soziologie	7
Modul <i>SozMet I</i> : Grundlagen der empirischen Sozialforschung	7
Modul <i>SozWis</i> : Grundlagen der Wissens- und Kultursoziologie.....	8
Modul <i>SozEntw I</i> : Grundlagen der Entwicklungssoziologie	9
Modul <i>SozPol</i> : Grundlagen der Politischen Soziologie.....	10
Modulbereich C: Aufbau	11
Modul C: <i>SozTheo</i> : Soziologische Theorien	11
Modul C: <i>SozKlas</i> : Klassiker der Soziologie.....	12
Modul C: <i>SozMet II</i> : Methoden der empirischen Sozialforschung.....	12
Modul C: <i>SozRel</i> : Religionssoziologie	13
Modul C: <i>SozEntw II</i> : Entwicklungssoziologie und -politik und Politik Afrikas.....	14
Modulbereich D: Spezialisierung	16
Modul D: Vertiefung eines C-Moduls.....	16
Exemplarischer Studienplan	17

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Das Studienangebot im Kombinationsfach Soziologie richtet sich an Studierende in BA Studiengängen an der Universität Bayreuth, die ihre Fachausbildung im Hauptfach durch soziologische Theorie- und Methodenkenntnisse ergänzen wollen. Das Bachelorstudium im Kombinationsfach Soziologie vermittelt grundlegende Kenntnisse soziologischer Theorien und Methoden und ist in vier Modulbereiche gegliedert:

- (1) Modulbereich A: Einführung in die Soziologie
- (2) Modulbereich B: Grundlagen der Soziologie
- (3) Modulbereich C: Aufbau: Spezielle Soziologien
- (4) Modulbereich D: Vertiefung eines C-Moduls

Das Studienangebot wird getragen vom Lehrstuhl für Kultur- und Religionssoziologie, vom Lehrstuhl Soziologie Afrikas, von der Professur für Politische Soziologie, der Professur Methoden der empirischen Sozialforschung sowie der Juniorprofessur Politikwissenschaft: Politik Afrikas und Entwicklungspolitik.

Inhalte und Studienziele

Das Studium im Kombinationsfach Soziologie vermittelt grundlegende Kenntnisse soziologischer Theorien und Methoden. Mit der erfolgreichen Ausbildung sind die Absolventen in der Lage, soziologisch relevante Problematiken zu erkennen, die in einer globalisierten Welt immer wichtiger werden, kompetente Fragen zu formulieren und kreative Lösungsansätze zu entwickeln. Sie können aktuelle gesellschaftliche Phänomene in soziologischer Perspektive analysieren. Nach erfolgreichem Abschluss verfügen die Studierenden über soziologisches Fachwissen, Querschnittskompetenzen und Wissen, das auf Herausforderungen grundlegender sowie aktueller gesellschaftlicher Problemstellungen angewandt werden kann.

Inhalte von Lehrveranstaltungen

Titel und Inhalte zu den in jedem Semester angebotenen Lehrveranstaltungen und ihre Zuordnung zu den jeweiligen Modulen sind im CMLife der Universität Bayreuth zugänglich. Eine Übersicht über die Lehrveranstaltungen der Fachgruppe Soziologie findet sich auf der Website der Fachgruppe Soziologie unter: <https://www.sociologie.uni-bayreuth.de/de/lehre/semesterprogramm/index.html>.

Typen von Lehrveranstaltungen

Im Bachelorstudiengang Soziologie gibt es folgende Typen von Lehrveranstaltungen:

Vorlesungen (Abkürzung: V) Darin bietet die/der Lehrende (in aller Regel ein/e Professor/in) den Studierenden in zusammenhängender Weise einen Überblick zu zentralen Themen des Faches.

Seminare (Abkürzung: S) In Seminaren erfolgt eine Auseinandersetzung mit verschiedensten Themenbereichen, wobei die Studierenden aktiv an der Gestaltung beteiligt sind. Sie werden dabei von wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen, Privatdozent/innen oder Professor/innen angeleitet.

Prüfungsformen

Prüfungen dienen der Überprüfung von Kompetenzen. Grundlegendes zu den Prüfungsformen des Studiengangs regelt die Prüfungs- und Studienordnung.

Im BA-Studiengang »Soziologie als Kombinationsfach« existieren folgende Prüfungsformen:

- **Präsentation** (1 LP): Referat zu einem selbständig erarbeiteten Thema im Rahmen einer Lehrveranstaltung (Dauer zwischen 15 und 45 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung.
- **Klausur** (1 oder 2 LP, nach Umfang des Prüfungsstoffes): von bis zu 90 Minuten Dauer im Anschluss an eine Lehrveranstaltung.
- **Hausarbeit** (3 LP): schriftliche Arbeit zu einem selbständig erarbeiteten Thema im Anschluss an eine Lehrveranstaltung im Umfang von 10 bis 12 Seiten bzw. 26 – 32.000 Zeichen inkl. Leerzeichen.
- **Seminararbeit** (im D-Modul 4 LP) schriftliche Arbeit zu einem selbständig erarbeiteten Thema im Anschluss an eine Lehrveranstaltung im Umfang von 20 – 30 Seiten bzw. 45.000 – 60.000 Zeichen inkl. Leerzeichen.

Workload: Berechnung des Zeit- bzw. Arbeitsaufwands

Die Dauer von Veranstaltungen wird in Semesterwochenstunden (Abkürzung: SWS) bemessen. Die Vorlesungszeit eines Semesters umfasst durchschnittlich 15 Wochen. Ein Modul umfasst in der Regel zwei SWS. Diese entsprechen 90 Minuten pro Woche.

Lehrveranstaltungstypen sind Vorlesungen oder Seminare. Der idealtypische Arbeitsaufwand für ein Seminar berechnet sich in der Regel wie folgt:

Aktive Teilnahme an einer Veranstaltung:	30 Zeitstunden
Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung des Seminars :	30 Zeitstunden
Arbeitsaufwand für Prüfungsleistungen	30 – 90 Zeitstunden
<hr/>	
Summe:	60 – 150 Zeitstunden

Es handelt sich dabei um Orientierungswerte. Die Angaben zum Zeitaufwand sind insbesondere bei der Zusammenstellung des individuellen Studienplanes am Anfang jeden Semesters nützlich. Ein Leistungspunkt (LP) entspricht einem durchschnittlichen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden.

Endnotenrelevanz von Prüfungsleistungen

In der Regel werden Module mit bewerteten Prüfungsleistungen abgeschlossen. Die Bewertung der Prüfungsleistungen ergibt die Modulnote. In den Modulen erbrachte Prüfungsleistungen werden in der Regel von der oder dem Lehrenden benotet. Dabei ist zu unterscheiden zwischen endnotenrelevanten Prüfungsleistungen und nicht endnotenrelevanten Prüfungsleistungen. Bei **endnotenrelevanten Prüfungsleistungen** erhalten die Studierenden nach Bestehen die entsprechenden LP für das Modul und die erzielte Note fließt in die Endnote des Kernfachs/Studiums ein. Bei **nicht endnotenrelevanten Prüfungsleistungen** erhalten die Studierenden nach Bestehen die entsprechenden LP für das Modul, wobei die erzielte Note nicht in die Endnote des Kernfachs/Studiums mit einfließt.

Studienberatung

Im gesamten Verlauf des Studiums besteht die Möglichkeit zur **individuellen Fachstudienberatung**.

MODULBEREICHE

Modulbereich A: Einführung in die Soziologie

Das Modul vermittelt den Studierenden einen Überblick über die sozial- und gesellschaftstheoretische Perspektive der Allgemeinen Soziologie in Form einer Einführungsvorlesung. Das in dieser Lehrveranstaltung erworbene Wissen bildet die inhaltliche Grundlage für den weiteren Studienverlauf, weshalb Studierende das Modul am Beginn ihres Studiums belegen müssen.

Modul A *SozEinf*: Einführung in die Soziologie

Modulname	A <i>SozEinf</i> : Einführung in die Soziologie	
Modulverantwortlich	Lehrstuhl Kultur- und Religionssoziologie und Professur Politische Soziologie	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung (2 SWS)	
Lerninhalte	Einführung in die Grundlagen soziologischer Theorien, Konzepte und Grundbegriffe: Studierende lernen die Hauptrichtungen soziologischer Theorien, die zentralen soziologischen Grundbegriffe sowie die wichtigsten soziologischen Theorieansätze kennen.	
Lern-/Qualifikationsziele	Die Vorlesung führt in Grundbegriffe sowie Grundfragen soziologischen Denkens ein, wobei die problemgeschichtliche Perspektive im Vordergrund steht. Sie zielt auf das Einüben der soziologischen Denkweise.	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Keine	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur (endnotenrelevant)	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Prüfung	30 Std.
	Summe:	90 Std.
ECTS-Leistungspunkte	3 LP	
Angebotshäufigkeit	jedes Wintersemester Besuch empfohlen für das 1. oder 2. Fachsemester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	

Modul A SozGes: Gesellschaftstheorien

Modulname	A SozGes: Gesellschaftstheorien	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl Kultur- und Religionssoziologie und Professur Politische Soziologie	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung (2 SWS)	
Lerninhalte	1. Einführung in aktuelle soziologische Theorien. Dazu werden miteinander konkurrierender Ansätze vorgestellt (Systemtheorie, sozialwissenschaftliche Hermeneutik, Praxistheorien, Theorie des kommunikativen Handelns, etc.); 2. Auseinandersetzung mit den aus der jeweiligen Perspektive dieser Theorien vorgenommenen Zeitdiagnosen und davon abgeleiteten Prognosen (»Weltgesellschaft«, »Erlebnisgesellschaft«, »Globalisierung, »Kolonialisierung«, »Individualisierung«, »Pluralisierung«, »reflexive Modernisierung«, »posttraditionale Vergemeinschaftung«).	
Lern-/Qualifikationsziele	Die Studierenden erlangen die Fähigkeiten mithilfe soziologischer Gesellschaftsanalyse Fragen zur Konstitution, Artikulation und spezifischen Problemlagen von Gegenwartsgesellschaft zu formulieren und kritisch zu reflektieren. Derartige Fragen setzt historische und kulturelle Vergleiche voraus und zielt auf eine Beherrschung der erforderlichen soziologischen Perspektive.	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Keine	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur (endnotenrelevant)	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Prüfung	30 Std.
	Summe:	90 Std.
ECTS-Leistungspunkte	3 LP	
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester, Besuch empfohlen für das 1. oder 2. Fachsemester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	

Modulbereich B: Grundlagen der Soziologie

Dieser Modulbereich vermittelt fachliche Grundlagenkenntnisse. Die Studierenden erwerben Überblickswissen zu verschiedenen Grundlagen des Faches und setzen sich dabei mit zentralen Konzepten, Theorien, fachgeschichtlichen Entwicklungen und empirischen Methoden auseinander. Bezogen auf die jeweilige Grundlage werden sie in die Lage versetzt, übergeordnete thematische und theoretische Zusammenhänge zu erkennen, unterschiedliche theoretische Ansätze zu erläutern und diese kritisch zu hinterfragen.

Im Verlaufe des Studiums werden vier B-Module belegt. Die Ergebnisse der Prüfungsleistungen aller vier B-Module sind endnotenrelevant.

Modul SozMet I: Grundlagen der empirischen Sozialforschung

Modulname	B SozMet: Grundlagen der empirischen Sozialforschung	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Professur Methoden der empirische Sozialforschung	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung	
Lerninhalte	Die Vorlesung vermittelt einen breiten Überblick über das Methodenpanorama in der empirischen Sozialforschung (Quantitative und Qualitative Methoden), einschließlich folgender Hauptstationen: Allgemeine Einführung in die empirische Arbeit; Komplexität des Feldes am Beispiel einer empirischen Studie; Operationalisierung; Dimensionale Analyse; Indikatoren; Variablen; Konstruktion des Fragebogens und ihre Probleme; Arten der Beobachtung; narrative und biographische Interviews; Gruppendiskussionsverfahren; Leitfaden- und das Experteninterview; Netzwerkanalyse.	
Lern-/Qualifikationsziele	Studierende erlernen die fachbezogenen Grundlagen der empirischen Sozialforschung und üben die Anwendung dieser Grundkenntnisse	
Vorausgesetzte Module/ Vorkenntnisse, Voraussetzungen	keine	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur (endnotenrelevant)	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Prüfung	60 Std.
	Summe:	120 Std.
ECTS-Leistungspunkte	4 LP	
Angebotshäufigkeit	jedes Wintersemester, Besuch empfohlen für das 1. oder 2. Fachsemester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	

Modul *SozWis*: Grundlagen der Wissens- und Kulturosoziologie

Modulname	<i>SozWis</i> : Grundlagen der Wissens- und Kulturosoziologie	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl Kultur- und Religionssoziologie	
Sprache	in der Regel Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung	
Lerninhalte	Die Lerninhalte umfassen die Grundlagen der wissens-soziologischen Analyse, ihre besonderen Anwendungsfelder sowie ihre Methoden. Die Wissenssoziologie erforscht die Erzeugung, Aufrechterhaltung und Vermittlung gesellschaftlich relevanten Wissens. Hier kommen religiöses Wissen, visuelles Wissen, kollektives Gedächtnis und symbolische Formen sowie deren Kulturbedeutsamkeit in den Blick.	
Lern-/Qualifikationsziele	Im Zentrum steht die Aneignung der Theorieansätze und Kenntnisse wissenssoziologischer Problemstellungen. Ziel ist der Erwerb fachsoziologischer Kompetenzen im Bereich der Analyse von Kultur, Kommunikation und Wissen.	
Vorausgesetzte Module/ Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an A	
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Klausur (endnotenrelevant)	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Prüfung	60 Std.
	Summe:	120 Std.
ECTS-Leistungspunkte	4 LP	
Angebotshäufigkeit	jährlich im Wintersemester Besuch empfohlen ab dem 1. oder 2. Fachsemester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	

Modul *SozEntw I*: Grundlagen der Entwicklungssoziologie

Modulname	<i>SozEntw I</i> : Grundlagen der Entwicklungssoziologie	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl Soziologie Afrikas und Juniorprofessur Politikwissenschaft: Politik Afrikas und Entwicklungspolitik	
Sprache	In der Regel Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung	
Lerninhalte	Die Vorlesung »Einführung in die Entwicklungssoziologie« ist Pflicht und wird mit einer Klausur abgeschlossen. Die Vorlesung behandelt wichtige Themen der Entwicklungssoziologie wie etwa u.a. Ethnizität, soziale Bewegungen, Gemeinschaftsbildung, Zivilgesellschaft, Kleingewerbe (der sogenannte »informelle Sektor«). Mit der Vielfalt der Themen sind Arbeitsfeld und Erkenntnisbereich der Entwicklungssoziologie nur noch unscharf bestimmt, und die Theoriebildung konzentriert sich auf Theorien mittlerer Reichweite. Neuere Themen wie Globalisierung und multiple Moderne gewinnen wieder an Bedeutung. Was sind die Fragestellungen der Entwicklungssoziologie? Wie ist der Stand der Erkenntnisse in den neuen Themenbereichen? Gibt es Ansatzpunkte für eine Weiterführung entwicklungssoziologischer Theoriebildung? Diese Fragen sollen in der Vorlesung angesprochen und erläutert werden.	
Lern-/ Qualifikationsziele	Vermittlung der grundlegenden Theorien und Annahmen entwicklungssoziologischer Herangehensweise. Umgang mit wissenschaftlichen Texten aus diesem Bereich.	
Vorausgesetzte Module/ Vorkenntnisse, Voraussetzungen	keine	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur (endnotenrelevant)	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Prüfung	60 Std.
	Summe:	120 Std.
ECTS-Leistungspunkte	4 LP	
Angebotshäufigkeit	jährlich im Wintersemester Besuch empfohlen ab dem 1. oder 2. Fachsemester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	

Modul *SozPol*: Grundlagen der Politischen Soziologie

Modulname	<i>SozPol</i> : Grundlagen der Politischen Soziologie	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Professur für Politische Soziologie	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung	
Lerninhalte	Grundlagen der politischen Soziologie, Individuum, Gemeinschaft und Gesellschaft, politische und staatliche Ordnung, politische Kommunikation, politische Ideengeschichte und Gesellschaftliche Ordnung	
Lern-/ Qualifikationsziele	Studierenden lernen die verschiedenen politischer, ideengeschichtlicher und historischer Perspektivierungen im Zusammenhang mit soziologischer Gesellschaftsanalyse kennen und anwenden.	
Vorausgesetzte Module/ Vorkenntnisse, Voraussetzungen	keine	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur (endnotenrelevant)	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Prüfung	60 Std.
	Summe:	90 Std.
ECTS-Leistungspunkte	4 LP	
Angebotshäufigkeit	jährlich im Sommersemester Besuch empfohlen ab dem 1. oder 2. Fachsemester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	

Modulbereich C: Aufbau

In diesem Modul findet eine vertiefte Auseinandersetzung mit Themenfeldern soziologischer Theorie und Forschung statt. Im Verlaufe des Studiums belegen die Studierenden fünf Veranstaltungen des C-Moduls aus mindestens drei Bereichen. Zwei der Seminare werden mit einer Präsentation absolviert, in drei Veranstaltungen wird eine Hausarbeit angefertigt. Eine der beiden Präsentationen und zwei der drei Hausarbeiten sind endnotenrelevant.

Modul C: *SozTheo*: Soziologische Theorien

Modulname	<i>SozTheo</i> : Soziologische Theorien	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl Kultur- und Religionssoziologie und Professur Politische Soziologie	
Sprache	In der Regel Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar	
Lerninhalte	In einem entsprechend ausgelegten Seminar sollen sich Studierende gründlich mit soziologischen Theorien auseinandersetzen.	
Lern-/Qualifikationsziele	Vermittlung eines tieferen Verständnisses spezifischer Theorieansätze, Einüben akademischen Arbeitens.	
Vorausgesetzte Module/ Vorkenntnisse, Voraussetzungen	A und B	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Präsentation oder Hausarbeit	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Prüfung	30/90 Std.
	Summe:	90/150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	3 oder 5 LP	
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	

Modul C: *SozKlas*: Klassiker der Soziologie

Modulname	<i>SozKlas</i> : Klassiker der Soziologie	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl Kultur- und Religionssoziologie und Professur Politische Soziologie	
Sprache	In der Regel Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar	
Lerninhalte	In einem entsprechend ausgelegten Seminar sollen sich Studierende intensiver mit Klassikern soziologischer Theorien auseinandersetzen. Die Veranstaltung »Geschichte der Soziologie« klärt Entstehungshintergründe und Entwicklung soziologischer Fragestellungen und Antworten mit Blick auf die kognitive, soziale und historische Identität des Fachs	
Lern-/ Qualifikationsziele	Vermittlung eines tieferen Verständnisses spezifischer Theorieansätze, Einüben akademischen Arbeitens.	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	A und B	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Präsentation oder Hausarbeit	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Prüfung	30/90 Std.
	Summe:	90/150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	3 oder 5 LP	
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	

Modul C: *SozMet II*: Methoden der empirischen Sozialforschung

Modulname	<i>SozMet II</i> : Methoden der empirischen Sozialforschung	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Professur Methoden der empirische Sozialforschung	
Sprache	In der Regel Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar	

Lerninhalte	Die Lerninhalte umfassen besonders das empirische Arbeiten sowie vertiefende methodische Kenntnisse im Bereich der Sozialwissenschaften. Wie werden Daten richtig erhoben? Welche Möglichkeiten bieten sich, Datensätze auszuwerten und zu interpretieren?	
Lern-/Qualifikationsziele	Das Modul vertieft die bereits erworbenen methodischen Kenntnisse für empirische Arbeiten. Es werden Qualifikationen in speziellen Erhebungs-, Analyse und Interpretationsmethoden erworben.	
Vorausgesetzte Module/ Vorkenntnisse, Voraussetzungen	A und B	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	wahlweise eine Präsentation (3 LP) oder eine Hausarbeit (5 LP)	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Prüfung	30/90 Std.
	Summe:	90/150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	3 oder 5 LP	
Angebotshäufigkeit	jedes Semester Besuch empfohlen ab dem 3. oder 4. Fachsemester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	

Modul C: *SozRel*: Religionssoziologie

Modulname	<i>SozRel</i> Religionssoziologie
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl für Kultur- und Religionssoziologie
Sprache	deutsch/englisch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar
Lerninhalte	Im Seminar werden spezifisch religionssoziologische Fragestellungen bearbeitet, diskutiert und erörtert, darunter Entstehung, Geschichte und gegenwärtige Probleme der Religionssoziologie.
Lern-/ Qualifikationsziele	Vermittlung eines tieferen Verständnisses religionssoziologischer Fragestellungen.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	A und B

Leistungsnachweis / Prüfungsform	Präsentation oder Hausarbeit	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Prüfung	30/90 Std.
	Summe:	90/150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	3 oder 5 LP	
Angebotshäufigkeit	jedes Semester Besuch empfohlen ab dem 3. oder 4. Fachsemester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	

Modul C: *SozEntw II: Entwicklungssoziologie und -politik und Politik Afrikas*

Modulname	<i>SozEntw II: Entwicklungssoziologie & -politik und Politik Afrikas</i>
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl Soziologie Afrikas und Juniorprofessur Entwicklungspolitik und Politik Afrikas
Sprache	in der Regel Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar
Lerninhalte	Die Lerninhalte umfassen die soziologische Analyse von Entwicklungs- und Transformationsprozessen (Modernisierung, Kolonialismus, Globalisierung), die Kernbereiche der institutionalisierten Entwicklungspolitik sowie den Institutionellen Rahmen afrikanischer Staaten (Governance, Demokratisierung, Zivilgesellschaft).
Lern-/ Qualifikationsziele	Vermittelt werden Kenntnisse über die prägenden theoretischen Debatten der Entwicklungssoziologie seit ihrer Entstehung 1950 bis heute und über zentrale Forschungsansätze sowie einen Überblick über die Gesamtheit der Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse in den Entwicklungsländern, insbesondere in Gesellschaften und Staaten Afrikas, die an einzelnen Ländern beispielhaft vertieft werden können.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Präsentation oder Hausarbeit

Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Prüfung	30/90 Std.
	Summe:	90/150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	3 oder 5 LP	
Angebotshäufigkeit	jedes Semester Besuch empfohlen ab dem 3. oder 4. Fachsemester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	

Modulbereich D: Spezialisierung

Die Studierenden erwerben Wissen und Fertigkeiten in soziologischen Forschungsmethoden. Die theoretische Auseinandersetzung mit einzelnen Methoden wird durch praktische Anwendungsübungen im Rahmen von eigenen kleineren Forschungen ergänzt.

Modul D: Vertiefung eines C-Moduls

Modulname	D: Vertiefung eines C-Moduls	
Modulverantwortlich	Lehrstuhl Kultur- und Religionssoziologie und Professur Politische Soziologie	
Sprache	deutsch/englisch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar	
Lerninhalte	Die Wissensvermittlung erfolgt in Form eines Seminars aus dem C-Modul zum angeleiteten Selbststudium.	
Lern-/Qualifikationsziele	Das Modul bietet die Möglichkeit zum vertieften Studium des soziologischen Textkanons sowie zur Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsprojekten und Theorieansätzen.	
Vorausgesetzte Module/ Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an C-Modul	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Hausarbeit (endnotenrelevant)	
Arbeitsaufwand (workload)	Aktive Teilnahme	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Leistungsnachweis / Prüfung	120 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	

Exemplarischer Studienplan

Der folgende Studienplan stellt eine Möglichkeit dar, wie sich das Bachelorstudium Soziologie als Kombinationsfach organisieren lässt. Um die Studierbarkeit des Studiums zu gewährleisten, wird empfohlen, sich beim Erstellen des individuellen Studienplanes an diesem Modell zu orientieren.

		SWS	LP
1. Semester	Soziologie Einführung	2	3
	Gesellschaftstheorien	2	3
	Grundlagen der empirischen Sozialforschung	2	4
	Grundlagen der Wissens- und Kultursoziologie	2	4
	gesamt	8	14
2. Semester	Grundlagen der politischen Soziologie	2	4
	Grundlagen der Entwicklungssoziologie	2	4
	gesamt	4	8
3. Semester	Zwei Veranstaltungen aus dem C-Modul	2	3 oder 5
		2	3 oder 5
	gesamt	4	6 – 10
4. Semester	Zwei Veranstaltungen aus dem C-Modul	2	3 oder 5
		2	3 oder 5
	gesamt	4	6 – 10
5. Semester	Eine Veranstaltung aus dem C-Modul	2	5
	gesamt	2	5
6. Semester	Veranstaltung D-Modul	2	6
	gesamt	2	6
gesamt		24	49